



Die Teilnehmer an der ÖVSI-Koordination am Kitzsteinhorn

Foto: Fröhmann

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten

Die Zusammenarbeit der ÖSV-Vereine mit den Schulen und Kindergärten ist vereinbartes Vorhaben und wird in vielen Bundesländern/Landesverbänden schon bestens umgesetzt. Kinder für die Bewegung im Freien, in unserem Fall für die Bewegung im Schnee zu begeistern, ist Auftrag und Motivation – die Ski.Nation Nummer 1 aufrechtzuerhalten.

Mit bestem Einsatz und viel persönlichem Engagement wird in Zusammenarbeit mit Tourismus, Seilbahnen und Politik „der ÖSV-Instruktor“ Begleiter und Initiator bei zahlreichen Projekten zu Schule und Sport – über die Grenzen des Vereinswesens hinaus – hin zum Spaß im Schnee – und somit wieder zum Wohl der Vereine.

Kinder in den Schnee

Ein Kinderskikurs, bei dem den jüngsten Anfängern der Spaß im Schnee vermittelt werden soll, erfordert den Einsatz einer großen Mannschaft. Der Instruktor besitzt die Voraussetzungen, was Technik und Methodik betrifft. Der Übungsleiter stellt den uner-

lässlichen Helfer und Unterstützer zum Instruktor dar, der wesentliche Dienste leistet. Darüber hinaus lernt der Übungsleiter das Vereinsleben kennen und findet so seinen Weg zum Instruktor oder Trainer.

Dem Anliegen von Referatsleiter Lehrwesen, Toni Fröhmann, die Übungsleiter-Ausbildung österreichweit mit gleichen Zielen und Standards anzubieten, wenngleich diese Ausbildung den Landesgesetzen unterliegt, wird bereits ent-

Gemeinsames Ziel

Die Ski Alpin Übungsleiter-Ausbildung wird flächendeckend für ganz Österreich über die ÖSV-Landesreferate angeboten (optimiert auf die landesgesetzliche Ebene). Nur in Zusammenarbeit (zwischen den Ländern) wird das flächendeckende Angebot ermöglicht und erreicht.

Funktion des Übungsleiters:

Der Übungsleiter (ÜL) ist der aktive Einstieg ins Vereinsleben. Der ÜL ist und soll eine Zwischenstu-

fe zum Instruktor sein. Der ÜL darf den Instruktor nicht substituieren bzw. ersetzen. ÜL ist NICHT Instruktor-Ersatz, sondern soll als „Marketing“-Instrument eingesetzt werden. D. h., das Kennenlernen der Vereinsarbeit über den ÜL führt zur gewünschten Ausbildung zum Instruktor. Der ÜL ist qualifizierter Unterstützer des Instructors bei der Tätigkeit im Verein.

Übungsleiterausbildung

Die ÜL-Ausbildung umfasst in der Praxis das Element Grundstufe des österreichischen Skilehrwegs (Methodik, skitechnisch) unter dem Aspekt des Kinderskikurses (kindgerecht). Darüber hinaus wird das Eigenkönnen der Teilnehmer mit dem Inhalt des Skilehrwegs „Fortbildung“ gefordert/gelehrt und auch geprüft. Bei bestandener Prüfungsbewertung (nicht schlechter als Note 2) ist automatisch der Eignungstest zur Instruktorausbildung geschaffen. Das unterscheidet uns vom Berufsskilehrer!!! Der eine definitiv andere Aufgabe – ein anderes Ziel verfolgt.

Langlauf-Fortbildung „neuStart“

In Koordination mit Christian Schwarz ist es Referatsleiter Toni Fröhmann gelungen, eine komplett neue Langlauffortbildung anzubieten. Eingeladen waren alle aktiven Langlauf-Instrukturen. In Kooperation mit dem Biathlonbereich wurde an zwei Tagen mit Praxis, Eigenkönnen, Technik und neuen Trainingsleitfäden ein Grundstein für die Basisarbeit in den Vereinen gelegt. Ein bestens motiviertes und kompetentes Ausbildungsteam rund um Christian Schwarz und Trond Nystad begeisterte die Teilnehmer in der Ramsau.

ÖVSI-Herbstkoordination am Kitzsteinhorn

Informationsaustausch – Erfahrungsplattform und das Neueste zum Ausbildungsstatus, unter diesem Motto und Ziel trafen sich rund 100 Instrukturen am Kitzsteinhorngletscher in mehreren Arbeitsgruppen auf Schnee und zu interessanten Diskussionen. Unter neuer Führung mit Präsident DDR. Rudi Leber und Vizepräsident Mag. Herbert Mandl war dieser Event für Skiläufer und Telemarker ein toller Auftakt in die neue Saison.

INFOCORNER/KONTAKT

Infos und Anregungen immer willkommen und erwünscht – auf Homepage und Facebook

DI Anton Fröhmann, Leiter Referat Lehrwesen im ÖSV; www.oesv.at und über anton.fruehmann@oesv.at